

# Ein musikalischer Krimi

**Blasmusik** Am Wochenende finden in Issing die Wertungsspiele statt. Das Publikum kann mitraten und gewinnen

VON NICOLE ARNOLD

**Issing** Die Proben der teilnehmenden Kapellen für die Wertungsspiele, die am Wochenende in der Issinger Schulturnhalle stattfinden, laufen auf Hochtouren. Anlässlich des 42. Bezirksmusikfestes werden am Samstag und Sonntag über 1100 Musiker aus dem Bezirk Lech-Ammersee und aus benachbarten Bezirken nach Issing kommen, um einer professionellen Jury ihr Können zu beweisen. Wochen- und monatlang haben sich Dirigenten und Musiker auf diese „Prüfung“ vorbereitet. Publikum ist herzlich willkommen und die Zuhörer dürfen dieses Jahr erstmals „mitwerten“.

Zu hören gibt es neben traditioneller vor allem moderne und konzertante Blasmusik: Die Dirigenten und Kapellen entscheiden sich für eine Schwierigkeitsstufe bzw. Kategorie, in der sie antreten. Vorbereiten muss jede teilnehmende Kapelle dann zwei Musikstücke, die der gewählten Stufe entsprechen. In Issing treten vier Kapellen in der Kategorie „Traditionelle Blasmusik“ an, die anderen Teilnehmer haben sich für die konzertante Wertung in der Grund- bis Höchststufe bzw. für das Kritikspiel entschieden, in der sie Filmmusik, moderne Blasmusik und Originalwerke spielen.

## Lars Scharding dirigiert gleich mehrere Kapellen

Auch der Musikverein Reichling übt seit Wochen an dem gewählten Pflichtstück „Friends Of Freedom“ (Karel Deseure) und dem Selbstwahlstück „The Lion King“ (Arr. Jay Bockoo). „Wir treten in der Oberstufe an“, erklärt Dirigent Lars Scharding und fügt hinzu, „leider können wir heuer aus Termingründen nicht an der offenen Wertung teilnehmen.“ Auf die Frage, warum sich Scharding mit seinen Kapellen (Reichling, Hofstetten-Hagenheim, Schülerekapelle sowie Jugendkapelle der Bläuserschule Lechrain) an den Wertungsspielen beteilige, antwortet er: „Man kann als Dirigent so ganz detailliert an zwei Stücken arbeiten. Diese genaue Arbeit wirkt sich automatisch auf den Gesamtklang des Orchesters und den Klang des Standardrepertoires aus.“

Die „offene Wertung“ am Samstagabend (ab 16.45 Uhr) ist für Publikum und Musiker besonders spannend. Denn die Jury-Mitglieder bewerten die Vorträge der Kapellen mit Punktafeln genauso wie beim Eiskunlauf: Wurde ein Stück präsentiert, zeigen die Wertungsrichter Tafeln mit den Zahlen zwischen 1 (schlechteste Bewertung) bis 10 (Bestnote). Die klangliche Darbietung bewerten sie nach zehn festgelegten Kriterien wie zum Beispiel Rhythmik und Zusammenspiel, Intonation und Stimmung, Dynamik, technische Ausführung, Ton- & Klangqualität. „Der Reiz liegt in der unmittelbaren und auch für jeden Zuhörer sichtbaren Rückmeldung“, erklärt Bezirksdirigent Andreas Grandl. Schonungslos und eindeutig ist sie, die Sprache der Zahlentafeln – und das macht die offene Wertung für alle Beteiligten so besonders. Jeder Zuhörer gewinnt während der Darbietung seinen eigenen Eindruck, empfindet das Zusammenspiel gelungen oder den Gesamtklang des Stücks ansprechend.

Entscheidet sich ein Orchester für die verdeckte Wertung, bepunktet die Wertungsrichter die musikalische Leistung nach den gleichen Kriterien, nur wird das Ergebnis zunächst nicht öffentlich genannt. Erstmals dürfen heuer auch die Zuhörer tippen, wie das Urteil der Fachjury ausfallen wird. Wer dem Jury-Urteil am nächsten kommt, gewinnt Geldpreise. Die erreichte Gesamtpunktzahl wird in einem Prädikat („mit ausgezeichnetem/ sehr gutem/gutem Erfolg teilgenommen“) ausgedrückt und in Form einer Urkunde am Festsonntag, 13. Mai, überreicht.

Wie schon vergangenes Jahr wird Stephan Ametsbichler – bekannt aus der Rundfunksendung „Bayern 1 Blasmusik“ – Mitglied der Jury sein. Des Weiteren verstärkt Dr. Leon Bly das Wertungsrichter-Team, der ehemalige Präsident der WASBE (weltweite Vereinigung für sinfonische Blasorchester und Ensembles) ist. Der Realschul-Musiklehrer und Bezirksdirigent des Bezirks Innhemgau Michael Morgott sowie der erfahrene Wertungsrichter Prof. Dr. Alois Wille aus Fliess in Österreich ergänzen die Jury.



Dirigent Lars Scharding probt mit dem Musikverein Reichling für die Wertungsspiele in Issing am 21. und 22. April, die im Rahmen des Bezirksmusikfestes stattfinden.  
Foto: Nicole Arnold

## Der Zeitplan der Wertungsspiele und das Gewinnspiel

Der Zeitplan der Wertungsspiele in der Turnhalle der Grundschule Issing:  
Samstag, 21. April:

● **verdeckte Wertung:** 9 Uhr: Schülerekapelle der Bläuserschule Lechrain (G); 9.15 Uhr: Blaskapelle Eching am Ammersee (U); 9.35 Uhr: Jugendkapelle der Bläuserschule Lechrain (U); 10 Uhr: Blaskapelle Egling-Heinrichshofen (M); 10.25 Uhr: Musikverein Hofstetten-Hagenheim (M); 10.50 Uhr: Musikverein Eresing (TB); 11.15 Uhr: Musikverein Thaining (TB); 11.35 Uhr: Musikverein Reichling (G); 12.05 Uhr: Musikverein Indendingen (M); 13.45 Uhr: Jugendblasorchester Gellendorf (G); 14 Uhr: Jungmusik Holzhausen (U); 14.20 Uhr: Jugendkapelle Geretshausen (K); 14.40 Uhr: Blasorchester Gellendorf (M); 15.05 Uhr: Musikkapelle Holzhausen (M); 15.30 Uhr: Blaskapelle Hohenfurch (M); 15.55 Uhr: Stadtkapelle Landsberg am Lech (M); 16.15 Uhr: Musikverein Rott (TB);

● **offene Wertung:** 16.45 Uhr: Musikkapelle Obermeitingen (O); 17.25 Uhr: Schülerblasorchester St. Ottilien (H); 18.10 Uhr: Blaskapelle Mammendorf (M); 18.45 Uhr: Musikkapelle Mauls (M); 19.35 Uhr: Stadtjugendkapelle Landsberg (H); 20.15 Uhr: Blasorchester Türkenfeld (O).  
Sonntag, 22. April:

● **verdeckte Wertung:** 9.25 Uhr: Musikkapelle Windach (TB); 9.45 Uhr: Jugendkapelle Ammersee-Nord (M); 10.10 Uhr: Blaskapelle Lechrain Pürgen (M); 10.35 Uhr: Musikverein Dieben (M); 11 Uhr: Musikkapelle Pflugdorf-Stadt (M); 11.25 Uhr: Blaskapelle Markt Leeder (O); (In Klammern ist die Stufe angegeben: TB = Traditionelle Blasmusik, G = Grundstufe, U = Unterstufe, M = Mittelstufe, O = Oberstufe, H = Höchststufe, K = Kritikspiel).

## Der Wertungstipp

So funktioniert's: Man hört sich drei Kapellen seiner Wahl im Rahmen der

verdeckten Wertung an – egal in welcher Stufe und zu welcher Zeit sie antreten, beim Wertungsspiel oder bei der traditionellen Wertung. Nun tippt man, wie viele von insgesamt 100 Punkten die Kapellen jeweils für das Pflicht- und das Wahlstück von den Wertungsrichtern erhalten. Man trägt die Gesamtpunktzahl auf der Teilnahmekarte ein (erhältlich vor Ort) und füllt sie vollständig aus. Wer mit seiner Schätzung der Gesamtpunktzahl dem tatsächlichen Ergebnis der Fachjury am nächsten kommt, gewinnt. Bei Gleichstand entscheidet das Los. Preise gespendet von den Lechwerken (LEW): 150 Euro für den Ersten, 100 Euro bzw. 50 Euro für den Zweiten und Dritten, Teilnahmeberechtigt sind alle Musiker, Zuhörer und Fans (außer Bezirksvorstand). Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt mit Bekanntgabe der Wertungsspiel-Ergebnisse am Festsonntag, 13. Mai, ab etwa 15.30 Uhr im Festzelt in Pflugdorf-Stadt.